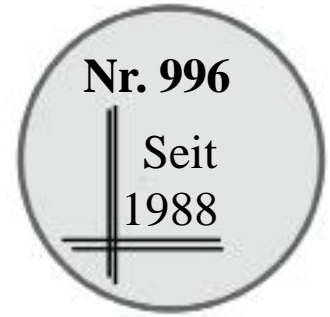




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Tarnkappen-Scham

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«,

Römer 1,16-17

Im Kaufhaus hat mich eine Verkäuferin wiedererkannt. Sie trug ein Kreuz, und ich sprach sie darauf an. Dieses Kreuz freut mich, denn es ist leer. Ich meine damit, dass es nicht zu jenen Kreuzen gehört, auf denen noch der Leib Jesu abgebildet ist. Denn, so sagte ich ihr: „Das ist die Botschaft: Dieses Kreuz ist leer, weil Jesus Christus nicht mehr am Kreuz hängt. Er ist vom Tode auferstanden!“ Sie war irritiert. Sah dann auf mein Kreuz aufgenäht auf meiner Jacke und dann fing sie an zu schimpfen. „Sie haben doch auf dem Platz von Jesus gebrüllt. Muss das denn sein?“ Sie war zornig, richtig wütend. „Das ist doch peinlich. Religion ist doch Privatsache, das muss doch jeder selber wissen.“ „Menschen, ohne Jesus Christus kommen in die Hölle. Es ihnen nicht zu sagen, das ist unterlassene Hilfeleistung. Der

Glaube kommt aus der Predigt, darum ist es wichtig, dass wir sie darüber informieren!“ „Ach was,“ sagte sie, „das will Gott bestimmt nicht. Damit vergrault man doch nur die Leute!“ Nun, spätestens ab diesem Moment war klar, dass unser Gespräch nicht harmonisch verlaufen würde. Aber irgendwie hat es mich dennoch gefreut. Es zeigte doch, dass meine Predigt wahrgenommen worden ist, dass sie gehört und verstanden wurde und zwar so deutlich, dass sich diese Dame noch nach Tagen, vielleicht sogar noch nach Wochen daran erinnerte. Dass sie nicht meiner Meinung war, das stand auf einem anderen Blatt, aber es war wieder einmal der Erweis dafür, dass die Predigt gehört und verstanden wurde und dass sie bei vielen auch zu einer Reaktion führte.

Ich begegne diesen Beschwerden immer wieder. Viele frommen Leute beschwerten sich, dass ich das doch nicht tun darf. Öffentlich predigen, und dann auch noch so laut. Sogar von der Hölle rede ich. Das ist doch nicht zeitgemäß, damit verschreckt man und vergrault man doch nur die Leute. ja, damit bringt man das Evangelium nur in Misskredit. Besonders bei Pastoren und Predigern, bei Pfarrern und Priestern, bei Theologen und vollzeitlichen Mitarbeitern tref-

fe ich auf diese Empörung. Für mich ist das schlicht und einfach Ungehorsam und Feigheit. Tarnkappen Schamgefühle. Ein Schämen, das sich hinter scheinbaren Argumenten versteckt und doch nur Feigheit und Ungehorsam ist. Wir sollen das Evangelium predigen, wir haben einen Informationsauftrag. Immer weniger Menschen in unserem Land wissen, was der Inhalt des Evangeliums ist. Andere Religionen breiten sich in unserem Land aus. Und viele verwechseln die Arbeit der Kirchen mit reiner Sozialarbeit oder Formen des politischen Handelns. Je höher die Kirchenfürsten stehen, desto weniger reden sie vom Evangelium. Es ist eine Schande in unserem Land, dass gerade die Kirchenfürsten zu feige sind, sich zu Jesus Christus als Retter, Herrn und Erlöser zu bekennen. Ob das das Wort zum Sonntag ist, oder die Statements zum Kirchentag. Man hört belangloses, inhaltloses, politisch humanistisch gefärbtes Geblubber, aber kein Bekenntnis zur Notwendigkeit, gerettet zu werden. Die meisten Theologen sind in ihren Äußerungen überhaupt nicht als Christen zu erkennen, wenn sie es denn auch überhaupt sind. Aber, was soll schon sein? Wir verkünden Jesus als Retter und Gott. Das ist unser Auftrag! Wir sollen von der Hoffnung reden, die in uns ist. Also los!

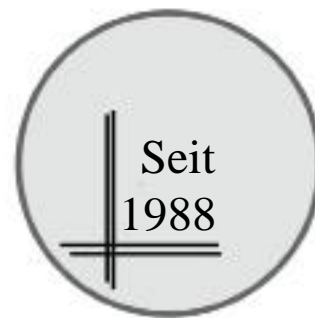


5 x die Woche *neu!*





Der Kleine
Schreiberling
<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

